



## Stadtratsfraktion

### **Pressemitteilung**

Die Freien Wähler Lindau freuen sich, dass im Bauausschuss vom 18.07.2019 mit einer deutlichen Mehrheit von acht zu drei Stimmen dem Antrag der Freien Wähler auf eine Plakatierungsverordnung für das Stadtgebiet Lindau zugestimmt wurde.

Die neue Plakatierungsverordnung sieht vor, dass im gesamten Stadtgebiet nur in dem Zeitraum vor den Wahlen 11 Plakatwände auf städtischem Grund errichtet werden, auf denen die einzelnen Parteien und Gruppierungen ihr Wahlplakat aufhängen können.

Des Weiteren dürfen im Stadtgebiet keine Plakate mehr auf öffentlichem Grund angebracht werden.

Wir sehen hier in erster Linie eine deutliche Reduzierung des Kunststoffmülls, wurden in der Vergangenheit doch meist Kunststoff-Hohlkammerplakate und zur Befestigung Kabelbinder verwendet.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Verbesserung der Sichtverhältnisse im Straßenverkehr.

Das Stadtbild wird künftig während des Wahlkampfs nicht mehr von Plakaten am Wegesrand geprägt sein. Somit haben wir eine deutliche Verbesserung im öffentlichen Raum geschaffen.

## Stadtratsfraktion

### **Antrag auf eigenständige Plakatierungsverordnung**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

aufgrund der Erfahrungen aus den letzten Wahlkämpfen stellen die Unterzeichner den Antrag auf Erlass einer Plakatierungsverordnung für die Stadt Lindau. Die Kernpunkte dieser Plakatierungsverordnung können wie folgt beschrieben werden:

#### **Wahlplakatwände**

Wie Ihnen bekannt sein dürfte, hat die Stadt Lindau in früheren Jahren solche Wahlplakat-wände zu den Kommunalwahlen (Stadtrat, Kreistag, Landrat) aufgestellt. Die Anzahl der Felder pro Wahlplakatwand richtete sich nach den sich bewerbenden Parteien und Gruppierungen, wobei jede Partei und Gruppierung je ein Feld erhält. Die Größe der jeweiligen Felder soll in der Größe DIN A 0 ausgeführt werden. Die Anbringung soll nach der Reihenfolge auf dem Stimmzettel erfolgen. D.h. die CSU beginnt oben links, dann geht es in der Reihenfolge nach rechts weiter. Sollten sich jedoch so viele Parteien und Gruppierungen bewerben, dass diese übereinander angebracht werden müssen, dann beginnt es in der oberen Reihe links wieder mit der CSU, dann geht es in der Reihenfolge auf dem Stimmzettel nach rechts bis zur Hälfte der bewerbenden Parteien und Gruppierungen. Danach beginnt es unten links mit der nächsten Partei bzw. Gruppierung.

#### **Als Standorte für die Wahlplakatwände schlagen wir beispielhaft vor:**

- Europaplatz rechts zwischen Pumpstation und öffentlichem WC
- Oskar-Groll-Anlagen stadteinwärts
- Buttlerhügel stadtauswärts
- Rickenbacher Str. stadteinwärts - Höhe Fußballplatz
- Zech - Platz vor der Kirche
- Aeschach - Platz links von der Sparkasse
- Oberreitnau – Marienplatz
- Bregenzer Straße stadteinwärts – Höhe Limare/Landratsamt
- Reutiner Straße stadtauswärts links – Höhe Bäckerei/Metzgerei
- Friedrichshafener Straße / Ecke Schönauer Straße links in der Wiese
- Unterreitnau an der Kirche



## Stadtratsfraktion

### Informationsstände

Nachdem diese nur temporär vorhanden sind, sind diese von den Beschränkungen auszunehmen.

### Großplakate

Sensibler Umgang mit der Genehmigung von Großplakaten bzw. der Zuteilung von Aufstellungsorten. In der Vergangenheit hatten wir ein negatives Beispiel am ehemaligen Bahnübergang Langenweg, der seinerzeit mit sage und schreibe fünf Großplakaten „zugepflastert“ gewesen ist und eine massive Gefährdung des Verkehrs dargestellt hat.

Wir sind der Überzeugung, dass durch den Erlass einer Plakatierungsverordnung für die Stadt Lindau ein mehr an Verkehrssicherheit, ein weniger an Umweltverschmutzung und ein schöneres Stadtbild erreicht werden kann.

Abschließend möchten wir Sie ebenso höflich wie dringend bitten unseren Antrag zur Abstimmung zu bringen. Dies vor allem vor dem Hintergrund der anstehenden Kommunal-wahlen Anfang des Jahres 2020.

In einem weiteren Schritt ist mittelfristig ein Konzept zu erstellen, dass zukünftig auch die Veranstaltungsplakatierung auf zentrale Punkte mittels Plakatwänden und Litfaßsäulen beschränkt werden kann. Hier kann als Beispielstadt Ravensburg genannt werden.

Andreas Reich	Miriam Krätschell	Werner Schönberger
Fraktionsvorsitzender	Stadträtin	Stadtrat

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Reich  
FW Lindau e.V.